

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis.....	XXI
Einleitung.....	1
A. Problemaufriss	1
B. Gang der Arbeit.....	3
Kapitel 1: Rechtlicher Rahmen und tatsächliche Erkenntnisse über die selbständige Prostitution.....	6
A. Rechtliche Ausgangssituation der Prostitution	6
B. Das Prostitutionsgesetz	7
I. Beseitigung der Sittenwidrigkeit.....	8
1. Meinungsstand.....	8
2. Stellungnahme	10
II. Die Prostitution als Beruf	11
1. Berufsfreiheit	11
2. Arbeitsvermittlung in die Prostitution	13
3. Kein „Beruf wie jeder andere“	14
C. Das Prostituiertenschutzgesetz.....	15
I. Anwendungsbereich.....	15
1. Die Prostituierten.....	16
2. Die Betreiber.....	16
II. Wesentliche Vorschriften für die einzelnen Akteure.....	16
1. Die Prostituierten.....	17
2. Die Betreiber.....	17
3. Die Kunden.....	18
4. Die zuständige Behörde	18
III. Besonderheiten zum „ältesten Gewerbe der Welt“	21
1. Kein Gewerbe nach Gewerbeordnung.....	21
2. Die Sperrbezirksverordnungen - Verbot von Prostitution	22
D. Tatsächliche Erkenntnisse über Prostitution	24
I. Soziale Gruppierungen.....	24
II. Orte und Formen der Prostitutionsausübung	25
1. Die Häuserprostitution.....	25
2. Die Wohnungsprostitution	26

3. Der Straßenstrich oder Autostrich	27
4. Der Begleit-Service (Escort).....	27
5. Nicht klassische Formen.....	28
6. Prostituierte „auf Tournee“	29
III. Zahlen und Daten der in Deutschland tätigen Prostituierten	29
IV. Verdienst von Prostituierten.....	32
E. Ergebnis.....	35
Kapitel 2: Die (materielle) Steuerpflicht der selbständigen Prostitution...36	
A. Allgemeines Steuerschuldrecht.....	36
B. Das Einkommensteuerrecht	37
I. Sachliche Steuerpflicht	37
1. Steuerbarkeit der Einkünfte aus Prostitution	37
a) Historische Entwicklung.....	37
b) Aktueller Stand	40
aa) Einkünfte aus Gewerbebetrieb.....	40
bb) Gewinnerzielungsabsicht vs. Liebhaberei	40
cc) Einkünfte aus selbständiger Arbeit.....	42
(1) Prostituierte als Katalogberuf oder ähnlicher Beruf?	42
(2) Stellungnahme.....	43
dd) Abgrenzung zu den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit	43
(1) Maßgeblichkeit der Besteuerung.....	43
(2) Arbeitnehmerbegriff.....	44
(a) Abgrenzungskriterium „Weisungsgebundenheit“	45
(b) Weitere Abgrenzungskriterien	46
(3) Anstellungsverhältnisse in den Erscheinungsformen	47
2. Gewinnermittlung der Einkünfte von selbständigen Prostituierten	48
a) Gewinnermittlungsmethode: Betriebsvermögensvergleich oder Einnahme- Überschussrechnung	48
b) Betriebliche Veranlassung von Betriebsausgaben selbständiger Prostituierter	49
aa) Mischaufwendungen.....	50
bb) Aufwendungen für Sex und Bekleidung	51

VII

II. Persönliche Steuerpflicht	54
1. Unbeschränkte oder beschränkte Einkommensteuerpflicht	54
a) Wohnsitz der selbständigen Prostituierten	54
b) gewöhnlicher Aufenthalt der Prostituierten	56
c) Inländische Einkünfte durch Begründung einer inländischen Betriebsstätte i.S.d. § 12 AO durch eine selbständige Prostituierte	56
aa) Betriebsstätte im Sinne des § 12 Satz 1 AO	57
(1) Feste Geschäftseinrichtung oder Anlage	57
(2) Verfügungsmacht	59
(3) Unmittelbar dienende Funktion	60
(4) Dauer der Verfügungsmacht	61
(5) Zwischenergebnis	63
bb) Betriebsstätte im Sinne des § 12 Satz 2 Nr. 1 AO	63
(1) Die Geschäftsleitungsbetriebsstätte	63
(2) Keine „betriebsstättenlose“ Gewerbeeinkünfte	64
d) Kein Ausschluss des Besteuerungsrechts durch DBA-Recht	65
aa) Betriebsstätte nach OECD-MA	67
bb) Kein Ausschluss durch Anrechnungs- oder Freistellungsmethode	67
2. Ergebnis	68
C. Gewerbesteuerrecht	69
I. Begründung eines stehenden, inländischen Gewerbebetriebes	69
1. Gewerbebetrieb	69
2. Stehender Gewerbebetrieb	70
3. Im Inland	70
II. Ermittlung des Gewerbeertrages	71
III. Gewerbeeinkünfte ohne Gewerbesteuer möglich	71
D. Umsatzsteuerrecht	71
I. Umsatzsteuerbarkeit der selbständigen Prostitution	71
1. Prostitution als Leistung	72
2. Prostituierte als Unternehmer	73
a) Zurechnung der Umsätze	73
aa) Wer ist Unternehmer?	74

VIII

bb) Grundsätze der Umsatzzurechnung.....	74
b) Prostituierte als Subunternehmer	75
c) Zwischenergebnis	76
3. Ort der Leistung.....	76
a) Sitz	77
b) Umsatzsteuerrechtliche Betriebstätte.....	78
c) Anwendbarkeit der B2B-Regelung.....	78
II. Steuerpflicht, -satz und -schuldner bei selbständiger Prostitution.....	79
1. Vorsteuerabzug bei selbständiger Prostitution	81
a) Steuerfreie Vermietungsleistung.....	81
b) Keine Steuerfreiheit bei einem anderen Gepräge	82
2. Kleinunternehmerregelung bei selbständiger Prostitution.....	83
Kapitel 3: Das Steuerverfahrensrecht bei selbständiger Prostitution.....	85
A. Steuerermittlungsverfahren.....	85
I. Erfassung der selbständigen Prostituierten	85
1. Zuteilung Steueridentifikationsnummer	86
2. Anzeigepflicht über die Erwerbstätigkeit	87
II. Zuständigkeiten der Finanzämter bei selbständigen Prostituierten	88
1. Finanzamt für die Einkommensteuer.....	89
a) Der „Inlands-Prostituierten“	89
aa) Das Wohnsitzfinanzamt.....	89
bb) Wohnsitz- oder Betriebsfinanzamt.....	90
b) Der „Auslands-Prostituierten“	91
2. Finanzamt für den Gewerbesteuermessbetrag/die Gewerbesteuer	91
3. Finanzamt für die Umsatzsteuer	93
a) Der inländischen Unternehmen („Inland-Prostituierten“)	93
b) Der ausländischen Unternehmen („Ausland-Prostituierten“).....	93
III. Sachverhaltsaufklärung bei selbständigen Prostituierten	93
1. Amtsermittlung.....	93
2. Mitwirkungspflichten der selbständigen Prostituierten	94

IX

a) Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten von selbständigen Prostituierten	94
aa) Derivative Buchführungspflicht	95
(1) Kaufmannseigenschaft	95
(2) Ausnahme Kleingewerbetreibende.....	96
(3) Zwischenergebnis.....	96
bb) Originäre Buchführungspflicht	96
(1) Gewerblicher Unternehmer	96
(2) Umsatz- oder Gewinngrenze	97
(3) Nach Aufforderung	97
cc) Einzelaufzeichnungspflicht bei Einnahme-Überschuss-Rechnern	98
(1) Streitstand.....	98
(2) Stellungnahme	99
(3) Zwischenergebnis	100
dd) Ausnahme von der Einzelaufzeichnungspflicht	100
ee) Umfang der Einzelaufzeichnungspflicht	101
(1) Kassenbuch-Führung.....	101
(2) Form der Kassenbuch-Führung	103
(3) „Bonausgabepflicht“	103
ff) Ergebnis.....	104
b) Steuererklärungspflichten von selbständigen Prostituierten.....	104
aa) Einkommensteuererklärung	105
bb) Gewerbesteuererklärung.....	105
cc) Umsatzsteuererklärung	106
IV. Beweiskraft der Buchführung und Schätzungsbefugnis	106
1. Beweislast für den steuerrelevanten Sachverhalt.....	106
2. Auswirkungen der Aufzeichnungspflicht	107
3. Schätzung.....	108
a) Schätzungsbefugnisse im Einzelnen	108
b) Schätzung der Höhe nach	109

c) Zahlen aus dem Milieu.....	109
B. Steuerfestsetzung bei selbständigen Prostituierten	111
I. Steuerfestsetzung mittels Bescheides.....	111
II. Bescheid-Bekanntgabe und -Zustellung bei selbständigen Prostituierten	111
Kapitel 4: Die aktuelle Besteuerungspraxis der selbständigen	
Prostituierten	113
A. Vollzugsdefizit bei der Besteuerung von selbständigen Prostituierten.....	113
I. Kritik des Bundesrechnungshofes Vollzugsdefizit	113
1. Erkenntnisse bis zum Jahr 2003	113
2. Erkenntnisse bis zum Jahr 2014	114
II. Situationsspezifische Gründe für das Vollzugsdefizit	116
1. Diskretion im Milieu	116
2. Anonyme Kontaktaufnahme via Internet.....	117
III. Konkretisierung des Vollzugsdefizits	118
B. Bisher praktizierte und diskutierte Lösungsansätze zur Beseitigung des	
Vollzugsdefizits	119
I. Beseitigung des Vollzugsdefizits durch eine Qualifizierung als nichtselbständige	
Arbeit?.....	119
II. Beseitigung des Vollzugsdefizits durch Nutzung der Instrumente des neuen	
Prostituiertenschutzgesetzes?	120
1. Verbesserung der Erfassung durch eine aufsichtsrechtliche Anzeigepflicht?	120
2. Erhöhung der Einhaltung der Mitwirkungspflichten durch aufsichtsrechtliche	
Informationspflicht über die steuerlichen Pflichten und durch eigene	
Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten?	123
3. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten für Betreiber.....	124
4. Effektivere Kontrolle durch Unterrichtung der Finanzämter von den	
kommunalen Aufsichtsbehörden?	125
a) Alias	126
b) Aufzeichnungen des Betreibers	127
c) Örtlich zuständiges Finanzamt.....	128
d) Problematik Standortwechsel	129
5. Zwischenergebnis	130
III. Beseitigung des Vollzugsdefizits durch das sog. Düsseldorfer Verfahren?	130
1. Inhalt.....	130
2. (Vermeintliche) Rechtsgrundlagen	132

3. Rechtliche Bewertung des sog. Düsseldorfer Verfahren	134
a) § 48 AO, (öffentlich-rechtlicher) Vertrag, Treu und Glauben als ausreichende Rechtsgrundlage?	136
aa) Haftung Dritter	136
(1) Vertragliche Haftung	136
(2) Haftung als Entrichtungspflichtiger	137
bb) Der öffentlich-rechtliche Vertrag im Steuerrecht	138
(1) Anwendbarkeit	139
(a) Vorhandene Steuerpflicht	140
(b) Zwischenergebnis	140
(2) Adressat – Prostituierte oder Betreiber	141
(a) Unterschiedliche Handhabung in der Praxis	141
(aa) Erkenntnisse aus der Rechtsprechung	141
(bb) Erkenntnisse aus veröffentlichten Infoblättern	142
(cc) Gelebte Finanzverwaltungspraxis	143
(b) Zwischenergebnis	143
cc) Nach dem Grundsatz von Treu und Glauben	144
dd) Zwischenergebnis	145
ee) Freiwillige Steuerzahlungen?	146
(1) Der „Inlands-Prostituierten“ und „Auslands-Prostituierten mit inländischer Betriebsstätte“	147
(2) Der „Auslands-Prostituierten ohne inländische Betriebsstätte“	147
b) „Faktische“ Abgeltungswirkung	148
c) Uneinheitlichkeit bei bundesländerübergreifenden Sachverhalten	150
d) Vorauszahlungswirkung auf welche Steuer?	152
e) Vereinbarkeit mit dem allgemeinen Gleichheitssatz (Art. 3 GG)	156
aa) Adressaten des Gebots der Rechtsanwendungsgleichheit	156
(1) Adressat – Die Finanzverwaltung	158
(a) Grundsatzziehung der Vergleichs- und Rechtfertigungsmaßstäbe	159
(b) Kein Verfassungsverstoß durch bundesuneinheitliche Praxis	163

(c) Kein Verfassungsverstoß anhand der Erscheinungsformen.....	164
(aa) Legitimer Zweck.....	165
(bb) Geeignetheit	165
(cc) Erforderlichkeit.....	166
(dd) Angemessenheit	166
(d) Verfassungsverstoß aufgrund pauschalierter Tagessätze.....	167
(aa) Befugnis zur Vereinfachung und Typisierung.....	169
(bb) Tagessatzhöhe	170
(e) Verfassungsverstoß gegenüber Gruppe selbständiger Prostituierter...171	
(aa) Legitimer Zweck.....	171
(bb) Geeignetheit und Erforderlichkeit	172
(cc) Angemessenheit.....	172
(d) Ergebnis	173
(2) Adressat – Der Gesetzgeber	173
(a) Strukturelles Vollzugsdefizit.....	174
(aa) Entschiedener Anwendungsfall	174
(bb) Übertragbarkeit auf andere Fälle	175
(cc) Anwendungsfall: Die Besteuerung von selbständiger Prostitution 175	
(b) Ergebnis	177
bb) Ergebnis.....	178
IV. Beseitigung des Vollzugsdefizits durch eine gesetzliche Normierung des sog. Düsseldorf Verfahren in anderer Ausgestaltung?	178
Kapitel 5: Eigener Lösungsansatz zur Beseitigung des Voldefizits	181
A. Erfassung der selbständigen Prostituierten durch die Steuerfahndung	181
I. Organisation und Aufgabenbereich der Steuerfahndung	181
1. Organisationsstruktur der Steuerfahndung	182
2. Doppelfunktion der Steuerfahndung.....	182
II. Maßnahmen zur Aufdeckung und Ermittlung „unbekannter Steuerfälle“	183
1. Unangekündigte Kontrollbesuche	185
a) Grenzziehung durch Art. 13 GG	185
aa) Gemischt genutzte Räumlichkeiten	186

XIII

bb) Das Zimmer von selbständigen Prostituierten.....	188
b) Zwischenergebnis	189
2. Sammelauskunftsersuche.....	189
3. Kreatives aktives Ermitteln.....	190
III. Erfassung bei ständigen örtlichen Wechseln von Wohnsitz, Aufenthalt bzw. Tätigkeitsstätte (Betriebsstätte)	191
1. Wechsel örtlicher Zuständigkeit nach Anzeige des Steuerpflichtigen	191
a) Meldepflichten nach dem Bundesmeldegesetz.....	192
aa) An- und Abmeldung einer Wohnung.....	192
bb) Beherbergungsstätten.....	193
cc) Zwischenergebnis.....	193
b) Steuerrechtliche Anzeigepflicht für inländischen Betrieb.....	194
c) Länderübergreifender Wechsel	194
d) Zwischenergebnis.....	195
2. Vereinbarung über örtliche Zuständigkeit mit Zustimmung des Steuerpflichtigen	195
a) Einvernehmen zwischen den Finanzämtern	196
b) Form der Zustimmung des Steuerpflichtigen.....	196
3. Wechsel örtlicher Zuständigkeit ohne Mitwirkung des Steuerpflichtigen	197
4. Vorschlag zur effizienten Besteuerung: feste örtliche Zuständigkeit für selbständige Prostitution	197
B. Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen durch Ausschöpfung der Instrumente der Amtsermittlung und der Sanktionsmöglichkeiten	199
I. Urkundenvorlage durch Dritte: Nutzung der Aufzeichnung der Betreiber (§ 28 Abs. 2 ProstSchG).....	199
1. Aufzeichnungs- und Vorlageverpflichtung nach dem ProstSchG	199
2. Finanzbehörden als zuständige Behörde.....	200
3. Stellungnahme	200
4. Ergebnis	202
II. Außenprüfung.....	202
III. Nachschau(en).....	203
IV. Sanktionen.....	204
1. Verspätungszuschlag bei verspäteter Abgabe der Steuererklärungen	205

2. Zwangsmittel	206
V. Ausschöpfung der Möglichkeit einer Schätzung der Besteuerungsgrundlagen (§ 162 AO).....	206
Fazit	207
Thesenüberblick	210